

Niederschrift

1. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.07.2018
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Frau Cordula Schultz

Herr Holger Pohlmann

Frau Monika Saggau

Herr Uwe Machnitzki

Frau Regine Mügge

Herr Alexander Storjohann

Frau Pia Bröker

Frau Miriam Raad

Herr Christian Waldheim

ab 18:30 Uhr (TOP 3.3)

Herr Torben Heyl

Herr Ulrich Klinke

Frau Andrea Pasberg

Herr Hauke von Essen

Herr Toni Köppen

Vertretung für: Frau Iris Hiller

Herr Holger Weihe

Herr Rainer Schuchardt

Herr Christian Mann

Frau Rita Marcussen

Herr Klaus-Peter Schroeder

Herr Stankat Jugendamtsleiter

Frau Görner FDL Sozialpädagogische Hilfen West

Herr Heinze FDL Wirtschaftliche und rechtliche Ju-
gendhilfe

Herr Omernik FDL Sozialpädagogische Hilfen Nord

Frau Andresen Fachstelle Kinderschutz und Quali-
tätsentw.

Herr Kerder Jugendhilfeplaner

Herr Schernau Kita, Jugend, Schule, Kultur

Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

Abwesende:

Frau Jana Oelschlägel -
Frau Iris Hiller -
Frau Dilek Agdan Migrationsbeauftragte -
Frau Marianne Böttcher Kreissenioresenbeirat -
Frau Angelina Nehls -

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2018
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und JugendhilfsschöffInnen bei den für den Kreis Segeberg zuständigen Amtsgerichten Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023
Vorlage: DrS/2018/073
- 3.2 Evaluierung der Sozialraumorientierung
Vorlage: DrS/2018/078
- 3.3 Förderung der Familienzentren 2018/2019
Vorlage: DrS/2018/102
- 4 Berichte der Verwaltung
- 4.1 Vorstellung des Jugendamtes mit seinen Fachdiensten
- 4.2 Benchmarking Jugendhilfe der Kreise in Schleswig-Holstein - Kennzahlenvergleich für das Jahr 2016
Vorlage: DrS/2018/020
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Informationen und Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.
Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

Frau Schultz verpflichtet die anwesenden bürgerlichen Ausschussmitglieder Regine Mügge, Ulrich Klinke, Andrea Pasberg, Hauke von Essen und Torben Heyl und führt diese in ihr Amt ein.

[Anmerkung des Kreistagsbüros: Die Rechte und Pflichten sind in der Kreisordnung geregelt. Diese ist auf der Internetseite des Kreises Segeberg/Kreistag und Kreispräsident/Rechtliche Regelungen zum Kreistag zu finden bzw. unter folgendem Link aufzurufen: <https://www.segeberg.de/F%C3%BCr-Segeberger/Kreistag-und-Kreispr%C3%A4sident/Rechtliche-Regelungen-zum-Kreistag>. Eine gedruckte Version kann bei Bedarf im Kreistagsbüro angefordert werden]

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben, diese gilt damit als genehmigt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2018

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben, diese gilt damit als genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und JugendhilfschöffInnen bei den für den Kreis Segeberg zuständigen Amtsgerichten Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 Vorlage: DrS/2018/073

Herr Heinze erläutert die Vorlage. Es erfolgt keine Diskussion.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlagslisten mit den darin genannten BewerberInnen für das Amt der Jugendschöfin oder des Jugendschöffen für die Amtsgerichte Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 3.2 Evaluierung der Sozialraumorientierung Vorlage: DrS/2018/078

Herr Stankat verlässt aus Befangenheitsgründen den Raum.

Herr Kerder erläutert die Vorlage.

Frau Pasberg fragt, ob die Aufteilung des Kreises in drei Sozialräume bei der Evaluation berücksichtigt werde und ob dieses sich auch einzeln in den Ergebnissen widerspiegele. Weiter möchte sie wissen, wer die Fragestellung bei der Evaluierung bestimme. Herr Kerder teilt mit, dass anhand der „Visionen zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Kreis Segeberg“ ([DrS/2011/054](#)) Beispielfragen vorgegeben wurden, das Institut werde aber auch eigene Fragen vorschlagen. Eine Abstimmung erfolge nach Beauftragung.

Herr Schroeder bemängelt die Kostensteigerung von 50% und möchte wissen, wie diese zu Stande komme. Herr von Essen fragt, ob Benchmarking möglich sei. Herr Kerder erläutert, dass die ursprüngliche Kostenschätzung von 30.000 € zu niedrig gewesen sei und nach Gesprächen mit der Stadt Norderstedt deutlich wurde, dass die Evaluierung höhere Kosten verursachen werde. Aus diesem Grund wurde der Haushaltsansatz bereits entsprechend erhöht.

Benchmarking werde von den Kreisen in Schleswig-Holstein durchgeführt, eine Teilprojektgruppe befasse sich auch mit der Arbeit der Jugendämter. Die Vergleichbarkeit sei aber nur bedingt gegeben, da die Strukturen der einzelnen Jugendämter sehr unterschiedlich seien.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das „Institut für soziale Arbeit e. V.“ mit der Durchführung der „Evaluation zur Wirkung des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung im Jugendamt des Kreises Segeberg“ zum Angebotspreis von 44.644,04 Euro zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

Herr Stankat kehrt nach der Abstimmung zurück.

zu 3.3 Förderung der Familienzentren 2018/2019 Vorlage: DrS/2018/102

Herr Kerder führt in die Vorlage ein. Auf Nachfrage erläutert er, dass es im Kreisgebiet insgesamt 10 Familienzentren gäbe, die Fördermittel für die drei Norderstedter Familienzentren werden aber lediglich an die Stadt Norderstedt weitergegeben und von der Stadt verteilt.

Auf eine Anfrage von Herrn Heyl antwortet er, dass es sich bei den Fördermitteln um einen Festbetrag handele, der bei der Einrichtung von weiteren Familienzentren aufgeteilt werden müsse.

Herr Schuchardt möchte wissen, ob alle Träger die Verwendungsnachweise bis 31.3. eingereicht haben und wie die Ergebnisse seien. Weiter erkundigt er sich, in wie weit der Erlass des Landes für die freiwilligen Leistungen des Kreises gültig sei. Herr Kerder teilt mit, dass die Verwendungsnachweise eingegangen seien. Es werde keine Einzelbelegprüfung durchgeführt, sondern lediglich die Plausibilität geprüft. Ein oder zwei Träger haben die Mittel nicht komplett ausgegeben, bei der Mehrzahl der Träger waren die Mittel nicht auskömmlich und wurden durch Spenden, Eigenmittel oder einen Zuschuss der Kommune gedeckt. Zum Landeserlass erklärt Herr Kerder, dass das Land hierin bestimme, welche Rahmenbedingungen ein Familienzentrum erfüllen müsse. Der Kreis übernehme diese Vorgaben für die Förderung.

Herr Kerder erläutert eine Frage von Frau Saggau damit, dass es in Norderstedt immer vier Familienzentren gab, von denen drei durch den Landeserlass gefördert wurden, das vierte Zentrum wurde bisher durch die Stadt Norderstedt finanziert. Durch die Einrichtung als Integrationszentrum sei nun auch eine Landesförderung möglich.

zu 4 **Berichte der Verwaltung**

zu 4.1 **Vorstellung des Jugendamtes mit seinen Fachdiensten**

Herr Stankat erläutert anhand eines Organigramms den Aufbau des Jugendamtes. Das Organigramm ist dem Protokoll beigelegt. Er stellt heraus, dass das Jugendamt sich aus der Verwaltung und auch dem Jugendhilfeausschuss zusammensetze.

Für eine detaillierte Vorstellung der einzelnen Aufgaben schlägt er aufgrund des Umfangs vor, eine gesonderte Veranstaltung des Ausschusses durchzuführen. Mögliche Termine seien entweder am Tag der nächsten Jugendhilfesitzung (06.09.2018) ab 16 Uhr oder an einem beliebigen Samstag. Die Mehrheit spricht sich für den Termin am 06.09.2018 aus.

Auf Nachfrage von Herrn Schuchardt erklärt Herr Stankat, dass das Land eine Kita-Reform anstrebe. Derzeit seien zu viele Verantwortliche tätig und es gäbe zu viele Fördertöpfe, so dass ein hoher Verwaltungsaufwand entstehe. Die Strukturen und auch die Elternbeiträge im Land seien sehr unterschiedlich. Durch die Reform solle eine Vereinheitlichung erreicht werden. Der Kreis Segeberg nehme mit seiner Versorgungsquote eine Spitzenstellung im landesweiten Vergleich ein. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden sei insgesamt gut.

zu 4.2 **Benchmarking Jugendhilfe der Kreise in Schleswig-Holstein - Kennzahlenvergleich für das Jahr 2016 Vorlage: DrS/2018/020**

Herr Kerder erläutert den Benchmarkingbericht anhand einer Präsentation. Diese ist dem Protokoll angelegt.

Herr von Essen erkundigt sich, warum in den Diagrammen zu Kennzahl 100, bzw. Kennzahl 111, 114, 117 unterschiedliche Werte auftauchen. Aus seine Sicht müssten eigentlich Kennzahl 100-Werte der Summe der Teilwerte des zweiten Diagramms entsprechen. Die Beantwortung wird mit dem Protokoll zugesagt.

Antwort des Fachdienstes:

Die unterschiedlichen Werte erklären sich dadurch, dass im ersten Diagramm die Hilfen am 31.12.16 zugrunde gelegt sind (Stichtag), wohingegen im zweiten Diagramm die Jahressumme (01.01.16-31.12.16, also auch die, die im Laufe des Jahres 2016 beendet wurden) aller Hilfen zugrunde gelegt wurde. Erkenntnis ist, dass insgesamt im Jahresverlauf rund die Hälfte mehr Fälle bearbeitet werden als zu einem Stichtag im Jahr.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Frau Schultz berichtet von einem Besuch einer Jugendhilfeausschusssitzung des Landes. In der Umsetzung verschiedener Bereiche schein der Kreis Segeberg bereits weiter zu sein, als es auf Landesebene der Fall sei. Es entwickeln sich dort Prozesse in Arbeitskreisen, der Ausgang bleibe abzuwarten.

Herr Stankat antwortet auf eine Frage von Herrn von Essen, dass die Beratungszentren der Familienhilfe ein gemeinsames Internetportal planen. Trotzdem werden die einzelnen Träger ihre eigenen Internetauftritte beibehalten, da hier detailliertere Angaben zu den Leistungen möglich seien.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Frau Saggau hätte gerne einen Sachstandsbericht zu den Themen Kita-Portal, Kita-Reform und Leitung VJKA. Herr Stankat sagt dieses zu. Außerdem werde die Neuausschreibung des gesamten Beratungswesens ein Thema sein.

Frau Schultz wünscht sich für die künftigen Sitzungen, dass Berichte von der Verwaltung rechtzeitig vorher zugesandt werden. Die Redezeit zu den Berichten solle sich auf max. 5 Minuten beschränken. Dieses setze voraus, dass alle die Berichte und auch die Vorlagen vorher gelesen haben. Sie bittet die Verwaltung, Vorlagen klar, präzise und gestrafft zu erstellen, es solle eine gute Struktur mit Zwischenüberschriften erkennbar sein.

Im Nordschaumagazin habe Frau Schultz einen Bericht gesehen, in dem es um eine Asylbewerberfamilie ging, die in Boostedt zwecks Abschiebung untergebracht wurde. In Boostedt habe es keine Fördermaßnahmen für ein behindertes Kind gegeben. Sie bittet um eine Darstellung, ob der Sachverhalt vom NDR richtig dargestellt wurde. Herr Stankat verweist auf die Möglichkeit, die Verwaltung bei Notfällen jederzeit kontaktieren zu können, um eine schnelle Überprüfung durchführen zu können.

Weiterhin erklärt Herr Stankat, dass die Fachdienstleitungen bei Bedarf gerne die Sitzungen der Fraktionen oder freien Verbände besuchen, um über ein bestimmtes

Thema aufzuklären.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Herr Kerder beantwortet die Frage eines Einwohners damit, dass bei der Sozialraumevaluierung die Betroffenen befragt werden. Dies seien hauptsächlich die Leitungs- und Fachkräfte des Jugendamtes, aber auch die Mitarbeiter der freien Träger. Ob weitere Personen eingebunden werden können, sei zu prüfen.

Die Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Cordula Schultz
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Krüger
(Protokollführung)